

## Knüttelschule/Knüttelmuseum Norderbrarup



Ursprünglich als Schulmuseum gegründet, sind hier die ehemalige Schulsammlung, leere Urnen und Steinwerkzeuge früherer Zeit und der erste Original „Margarethen-Schrank“ zu sehen, desweiteren Informationen über die Dorfgeschichte und der fast 500 Jahre alten Schule.

## Naturschutzgebiet „Os“ bei Süderbrarup



Das Gebiet erstreckt sich beidseits der Bahnlinie Kiel – Flensburg. Das „Os“, also der Wallberg, ist ein Überbleibsel der Eiszeit. Im moorigen Umfeld finden sich seltene Pflanzen. Eine spezielle Broschüre finden Sie in der Box an der Infotafel auf dem westlichen Weg.

## Grabhügel „Kummerhy“



Der Grabhügel ist der einzige einer ganzen Reihe von Grabhügeln in der Umgebung, der erhalten blieb. Vom Ausgräber des Thorsberger Moores, Conrad Engelhardt, wurde er erstmals geöffnet und erforscht. Die heutige Form wurde 1927 vom damaligen Bürgerverein zugänglich gemacht.

## Denkmalgeschützter Bahnhof Süderbrarup



Der Bahnhof wurde 1881 gebaut und steht unter Denkmalschutz. Er befindet sich jetzt in Privatbesitz. In Süderbrarup hält die Regionalbahn Kiel Flensburg. Zwischen Kappeln und Süderbrarup verkehrt eine Museumsbahn (fährt mittwochs, samstags und sonntags in der Saison).

## Liebe Mitbürger und Gäste aus Nah und Fern,

herzlich willkommen im **staatlich anerkannten Erholungs-ort Süderbrarup** in der schönen und geschichtsträchtigen **Landschaft Angeln** am Ostseeford Schlei, wo einstmals der nordgermanische „Volksstamm der Angeln“ lebte.

Mit unserem Flyer stellen wir Ihnen eine **Wander- und Fahrradroute** mit 12 Stationen durch die beiden Orte **Süderbrarup** (mit den Ortsteilen Brebel und Dollrottfeld, 5.176 Einwohner) und **Norderbrarup** (655 Einwohner) vor, an denen Sie an den historischen Stätten auf den Infotafeln Auskünfte (auch in englisch und dänisch) über die herausragende geschichtliche Bedeutung und interessante Naturräume erhalten.

**Ein besonderes „High-Light“ ist dabei die Station 5: Archäologisches Denkmal, Ein Rundweg um das Thorsberger Moor. Hier erhalten Sie umfassende geschichtsträchtige Informationen über diesen bedeutenden Kriegsbeute-Opferplatz aus der Römischen Kaiserzeit (1.-5. Jh. n. Chr.).**

**Der gesamte Rundweg beginnt an einer großen Übersichtstafel vor der ehemaligen „Touristinformation Schleidörfer“ in der Königstraße 3 (direkt am Marktplatz).**

**Wandern, entspannen und bilden** Sie sich hier in schönster Natur, sie ist eine gesunde und kostenfreie Kraftquelle.

**Und nun viel Freude beim Erkunden vergangener Epochen bis in die Gegenwart!**

Das wünschen Ihnen der Museumsverein Süderbrarup e.V. und die Gemeinden Süderbrarup und Norderbrarup.



## Historisk Kultur-og Natur-Vandrevvej Historical cultural and nature biking trail



Fundort: Thorsberger Moor - Große Ausstellung im Archäol. Landesmuseum Schloss Gottorf in Schleswig.



Ausgrabungen am Grabhügel 1927 – „Kummerhy“



Traditioneller „Brarup Markt“ (größter ländlicher Jahrmarkt in Schleswig-Holstein.)



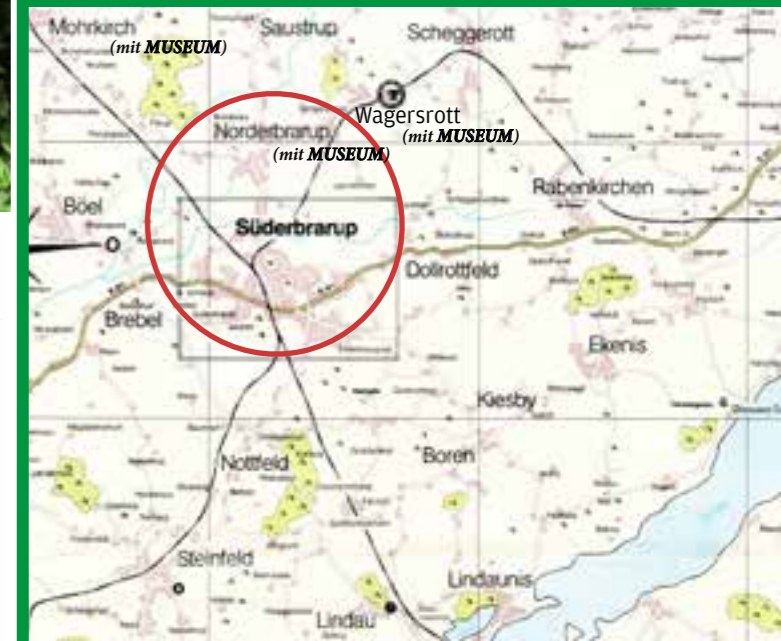
An dem Info-Stand in Süderbrarup, Königstraße 3



Wegweiser



## Historischer Kultur- und Natur-Rad- u. Wanderlehrpfad SÜDERBRARUP/NORDERBRARUP



## Impressum

Idee u. Projektorganisator: Helmuth G. LAX, Tel.: 04641-2176  
D-24392 Süderbrarup, Schleswiger Straße  
Projektträger: MvS – Museumsverein Süderbrarup e.V.,  
gemeinnützig, VR.-Nr. 212010, Tel.: 04641 / 2013,  
museumsverein-suederbrarup@web.de  
Texte: Helmuth G. LAX, Regina Burgwitz  
Fotos: Helmuth G. LAX, Gemeindearchiv  
Satz, Layout & Druck: www.buerooeding.de 5. Auflage: 10/7/2021



## Germanisches Urnengraberfeld SÜDERBRARUP



Unter dem heutigen Markt- platz, in einem der größten Gräberfelder in Deutsch- land, wurden über 2.300 Urnen geborgen. Vom 1. bis ins frühe 6. Jh. n. Chr. wurden die beiden Grabareale genutzt. Beigaben und an- thropologische Untersuchungen weisen auf einen haupt- sächlich für Männer genutzten Friedhof hin.

### Ev. St. Jacobi Kirche



Im 12. Jh. erbaut, wurde sie dem Patron der Wallfahrer, Jacobus dem Älteren geweiht. Im 19. Jh. wurde die Kirche vergrößert und der hölzerne, separat stehende Glocken- turm durch die heutige neu- gotische Bauweise ersetzt.

### Nachbau eines Großsteingrabes



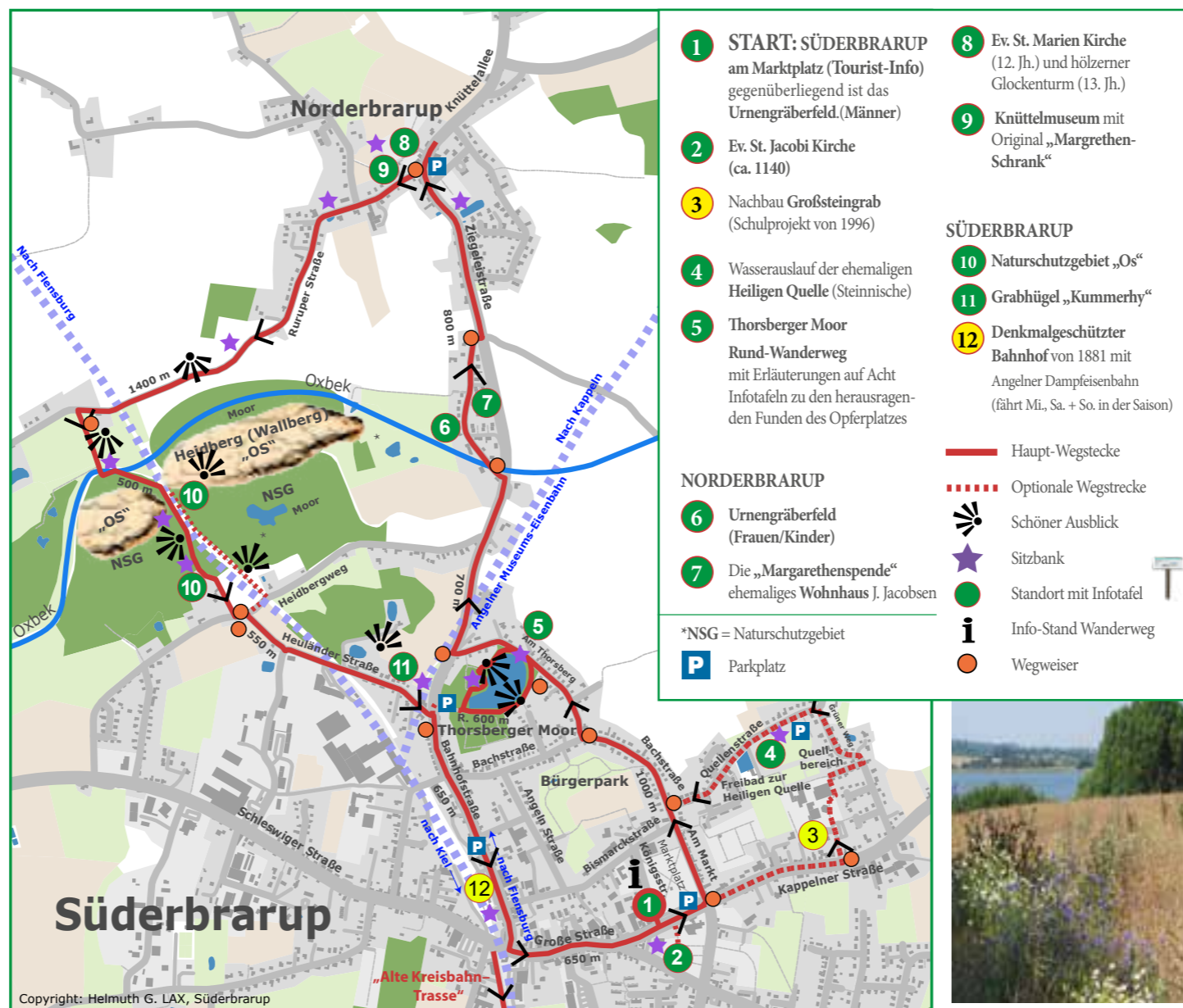
Im Rahmen eines Schul- projektes der Hauptschule wurde 1996 mit Unterstüt- zung des Experimental- archäologen Harm Paulsen dieser Nachbau erstellt. Er befindet sich auf dem

Gelände der heutigen Gemeinschaftsschule „Schule am Thorsberger Moor“.

### Wasserauslauf der ehemaligen „Heiligen Quelle“



Am einzigen Pilgerort auf der Koppel „Boykier“ (Ba- de-Quelle) trat die „Heilige Quelle“ zu Tage. Ihr wurde Heilkraft zugesprochen. Dokumentiert ist ein schwacher Radiumgehalt. Sie war schon im 12. Jh. Ziel von Wallfahrten. Die Steinfassung wurde 1924 vom Bürgerverein gestaltet. Heute fließt hier ablaufendes Oberflächenwasser (z. Zt. kein Quellwasser).



Wegstrecke: Länge: 7.350 m, Gesamtlänge: 8.000 m (mit optionaler Strecke)

START: Info-Stand am Marktplatz, Süderbrarup, Königstraße 3

PKW-Parkplätze: auf dem Marktplatz und an den historischen Stätten.

Streckenart: historischer Kultur- und Natur-Wanderlehrpfad (auch in Teilstücken bege- und mit dem Rad befahrbar)

Schwierigkeitsgrad: leicht-mittel

Wegweiser: die Strecke ist mit 13 Wegweisern ausgeschildert.

Sitzbänke: auf der gesamten Strecke befinden sich 18 Sitzbänke.

Die gesamte Wegstecke besteht aus vorhandenen, offiziellen Geh- und Radwegen.

Ausführliche Informationen der Geschichte: Siehe Info-Tafeln.

Wander-Führungen: auf Anfrage – T. 04641 21 76 u. 20 13

## Das „Thorsberger Moor“



Beim Begehen des Rund- weges um den See, er- fahren Sie an acht Stati- onen mehr über die Siedlungslandschaft, die Fundgeschichte sowie die Herkunft und Beschaffenheit der ausgegraben- en, teils herausragenden Waffen und Ausrüs- tungsgegenstände aus dem 2. und 3. Jh. n. Chr.

### Thorsberg-Festspiele: Bürgerpark (alle 2 Jahre)

## Germanisches Urnengraberfeld NORDERBRARUP



Die ersten Urnen fand man 1847, als die Ziegelei ihren Betrieb aufnahm. 1904 und 2006 erfolgten wissenschaftliche Ausgra- bungen. Die gefundenen Beigaben weisen auf einen Frauenfriedhof mit Kindern hin.



### „Die Margarethenspende“

Im Gedenken an seine früh verstor- bene Tochter Margarethe spendete Bauer Johannes Adolf Jacobsen 1895 seiner Gemeinde den ersten von 758 Schränken mit Krankenpflegearti- keln für den häuslichen Gebrauch, der unentgeltlich zur Verfügung gestellt wurde. Dieser ist im Knüttelmuseum ausgestellt.

### Ev. St. Marien Kirche



Die im 12. Jh. aus Granit- quaderstein erbaute Kirche war im 14. Jh. eine der bedeutendsten in Südangeln. Der hölzerne Glockenturm aus dem 13. Jh. mit den drei Glocken ist der älteste noch erhalte- ne in seiner Art in Schleswig-Holstein (2015 restauriert).

Am „Ostseefjord Schlei“